

Inselschüler betrachten Kindersarg

Neuntklässler besuchen archäologische Ausgrabungen am Alten Leuchtturm

Borkum - Am 28. Mai erhielt die Klasse 9aR mit ihrem Klassenlehrer Jens Hartwig der Inselschule Borkum die Möglichkeit sich ausführlich von Herrn Krecher (Universität Magdeburg) über den bisherigen Stand der Ausgrabungen am alten Leuchtturm informieren zu lassen. Besonderes Interesse weckten dabei Funde menschlicher Knochen, etwa 200 Jahre alter Murmeln, einer Münze von 1740 und eines Kindersarges an der Wand der ehemaligen Kirche, an dem für heilig gehaltenes Regenwasser vorbei strömte. Besonders günstig seien die Bodenverhältnisse für die gute Erhaltung von Knochen, die darin Jahrhunderte nahezu schadlos überdauerten. Fortgesetzt werden durch die aktuellen Grabungen, die bis Ende Oktober zum Niveau der Wilhelm-Bakker-Straße vertieft werden sollen, die Nachforschungen des Lehrers Linke aus den fünfziger Jahren. Stellenweise sieht man im Erdreich noch Spuren hellen Sandes, mit dem die damaligen Grabungen verfüllt wurden. Die Architektur der ehemaligen Kirche, von der noch Zeichnungen und Bilder existieren, ist bekannt und sogar wo der Pastor stand und wer wo gegessen hat, kann Krecher für kritische Neuntklässler plausibel erklären. Untypisch sei die Ausrichtung der Kirche in West-Ost-Richtung am ursprünglich als Tagpeilzeichen genutzten Turm aus dem Jahre 1576, auf dem erst in späteren Jahren Leuchtfeuer entzündet wurden. Der auf Borkum häufige Wind erschwert die Ausgrabungen ein wenig, da der Boden schnell austrocknet und verweht wird. Die Inselschule Borkum wünscht dem Archäologenteam weiterhin erfolgreiche Nachforschungen und wenig Wind und bedankt sich sehr herzlich bei Herrn Krecher und dem Heimatverein Borkum für die sachkundigen Informationen.

Jens Hartwig